

den Rechtsforderungen geben. Dies gilt nicht zuletzt im Hinblick auf die Rechtsstellung der Bürger gegenüber den einzelnen Staatsorganen.«

Nach wie vor kommt es nicht auf den Schutz einer Freiheitssphäre des Bürgers gegen Eingriffe von hoher Hand, sondern auf die Durchsetzung der richtigen Politik an, der Politik, die von der Partei bestimmt wird und auch gegen versagende staatliche Instanzen auf hoher und auf örtlicher Ebene durchzuführen ist.

Mit der Suprematie der kommunistischen Partei, gerechtfertigt durch eine Ideologie, welche die Erziehung des Volkes zu einheitlichen Vorstellungen verlangt, mit der Lenkung und Leitung der Wirtschaft durch den Staat, mit der monistischen Gesellschaftsstruktur und dem zentralistischen Staatsaufbau zeigt der sozialistische Staat die Merkmale einer totalitären Diktatur¹⁶¹ oder, wenn man auf die soziale Motivation der Ideologie Wert legt, die einer totalitären Demokratie¹⁶².

B. Die antifaschistisch-demokratische Etappe in der SBZ

I. Von der Kapitulation der deutschen Wehrmacht bis zur Bildung der Deutschen Wirtschaftskommission

a) Die Errichtung der sowjetischen Militärverwaltung und die Bildung der Parteien des antifaschistisch-demokratischen Blocks

Am Anfang der Entwicklung der sowjetisch besetzten Zone zur Volksdemokratie stand nicht eine Erhebung der einheimischen Arbeiterklasse, welche die alte Staatsmacht stürzte, sondern die kriegerische Besetzung eines Teils des deutschen Staatsgebietes durch die Armeen der UdSSR. Mit der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg in Europa beendet. Jeder militärische Widerstand hatte aufgehört. Die Träger der deutschen Staatsgewalt waren umgekommen oder gefangengenommen.

Am 5. Juni 1945 übernahmen die Regierungen des Vereinigten Königreiches von Großbritannien, der Vereinigten Staaten von Amerika (USA), der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR) und die Provisorische Regierung der französischen Republik die oberste Regierungsgewalt in Deutschland einschließlich aller Befugnisse der deutschen Regierung, des Oberkommandos der Deutschen Wehrmacht und der Regierungen, Verwaltungen und Behörden der Länder, Städte und Gemeinden¹⁶³. In einer

¹⁶¹ Ähnlich *Carl J. Friedrich*, *Totalitäre Diktatur*, S. 19 und 20, der als Wesenszüge der modernen Diktatur ansieht: die einheitliche Ideologie, die Herrschaft einer Partei, die terroristische Geheimpolizei, das Nachrichtenmonopol, das Waffenmonopol und die zentrale Leitung und Lenkung der Wirtschaft. Vgl. auch *G. Leibholz*, *Das Phänomen des totalen Staates in der Festgabe f. H. Kraus »Mensch und Staat in Recht und Geschichte«* (1952), S. 156-162.

¹⁶² *J. L. Talmon*, *Die Ursprünge der totalitären Demokratie*, unterscheidet je nach dem unterschiedlichen theoretischen Ausgangspunkt zwischen dem Totalitarismus der Linken und der Rechten. Ausgangspunkt der Rechten seien Kollektive, wie Staat, Nation oder Rasse, Ausgangspunkt der Linken sei der Mensch. Weil es sich aber bei diesem um den »vergesellschafteten« Menschen handelt, wird auch hier ein Kollektiv, nämlich die Gesellschaft Ausgangspunkt, so daß m. E. nur so unterschieden werden kann, daß bei den einen nationale oder völkische Motive zum Totalitarismus führen, bei den anderen aber soziale.

¹⁶³ Erklärung in Anbetracht der Niederlage Deutschlands und der Übernahme der obersten Regierungsgewalt hinsichtlich Deutschlands durch die Regierungen des Vereinigten Königreichs, der Vereinigten Staaten von Amerika und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und durch die Provisorische Regierung der Französischen Republik, Amtsblatt des Kontrollrats in Deutschland, Ergänzungsblatt Nr. 1, S. 7-9.